

PRESSEMITTEILUNG



DATUM 18.07.2017



Lausitz zum Wahlkampfthema machen

Die Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH/Wirtschaftsregion Lausitz GmbH und die Wirtschaftsinitiative Lausitz e. V. fordern in einer gemeinsamen Stellungnahme aktive Unterstützung von der Bundesregierung für den Strukturwandel in der Lausitz ein. Die Lausitz sollte sowohl im Bundestagswahlkampf als auch im späteren Koalitionsvertrag eine Rolle spielen.

Durch die jüngsten Beschlüsse der Bundesregierung zum Klimaschutzplan und dem damit einhergehenden Aus für die Braunkohleverstromung in Deutschland, droht der Lausitz der Verlust von etwa 15.000 Arbeitsplätzen. Die Bundesregierung ist jetzt in der Pflicht, ihrem selbst gestellten Anspruch nachzukommen, die Braunkohlereviere in Deutschland aktiv bei der Entwicklung von Zukunftsperspektiven und bei der Schaffung neuer Arbeitsplätze zu unterstützen. Dazu haben die Wirtschaftsregion Lausitz GmbH (WRL) und die Wirtschaftsinitiative Lausitz e. V. (WiL) eine gemeinsame Stellungnahme erarbeitet. Darin wird die Ansiedlung von Bundesbehörden ebenso gefordert wie die Schaffung bestmöglicher Voraussetzungen, um die Ansiedlung und Erweiterung von Unternehmen in der Lausitz zu erleichtern. Dazu gehören die Flexibilisierung von Förderbedingungen, der Ausbau der Infrastruktur und die Stärkung der wissenschaftlichen Einrichtungen in der Lausitz.

„Wenn der Bund eine Entscheidung trifft, die absehbar das Aus für 15.000 Arbeitsplätze bedeutet, dann sehen wir den Bund auch in der Pflicht, den Wirtschaftsstandort Lausitz bei der Schaffung neuer Arbeitsplätze zu unterstützen. Mit der neugegründeten Stabsstelle Strukturwandel ist die Bundesregierung auf dem richtigen Weg, doch den Ankündigungen müssen jetzt konkrete Hilfestellungen folgen“, mahnt der WiL-Vorstandsvorsitzende Dr.-Ing. E. h. Michael von Bronk, der zugleich auch die Lausitzer selbst in der Pflicht sieht: „Gleichwohl ist mir bewusst, dass der Bund in erster Linie Hilfe zur Selbsthilfe leisten kann. Die Landesregierungen und die Akteure vor Ort, Politik ebenso wie Wissenschaft und Wirtschaft, müssen selbst aktiv werden, um die Strukturentwicklung so zu steuern, dass die Lausitz auch in 20 Jahren noch eine lebens- und liebenswerte Heimat ist. Mit der Gründung der Innovationsregion Lausitz im vergangenen Jahr und der bevorstehenden Gründung der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH in Erweiterung der Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH um den sächsischen Landkreis Görlitz, haben wir die ersten wichtigen Schritte bereits getan.“

Der Cottbuser Oberbürgermeister Holger Kelch: „Die Lausitz ist auf dem Weg, sich ein neues Gesicht zu geben. Jedoch muss vor allem der Ausbau der Infrastruktur zwischen Berlin und Cottbus sowie zwischen Dresden und Cottbus deutlich schneller kommen. Davon profitieren die Lausitz und die Wirtschaft. Die Unterstützung des Strukturwandels muss viele Jahre und unabhängig von Koalitionen Bestand haben“, so der Sprecher der Energieregion Lausitz.

Wichtige Forderungen finden sich aufgrund der engen Kooperation mit den Landesregierungen in Sachsen und Brandenburg bereits in dem Mitte Juni veröffentlichten Grundsatzpapier „Gemeinsam für die Zukunft der Industrieregion Lausitz“ der beiden Landesregierungen wieder. Die Wirtschaftsregion und die WiL unterstützen nachdrücklich die Forderungen der Landesregierungen, denn nur gemeinsam haben wir die Chance unsere Forderungen in Berlin zur Geltung zu bringen.

Derzeit wird die gemeinsame Stellungnahme an die Lausitzer Bundestagskandidaten aller großen Parteien verschickt. Ziel ist es, mit der Stellungnahme eine Diskussion in Gang zu setzen und das Thema Zukunft der Lausitz sowohl in den Bundestagswahlkampf selbst als auch später in den Koalitionsvertrag aufzunehmen.

Ihr Gesprächspartner für weitere Informationen ist:

Klaus Aha, Geschäftsführer Wirtschaftsinitiative Lausitz e.V.

Telefon (03 55) 28 91 30 91, Fax (03 55) 28 91 30 99, Mobil (0172) 321 0562

k.aha@wil-ev.de

Anlage

Gemeinsame Stellungnahme der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH (in Gründung) und der Wirtschaftsinitiative Lausitz e. V.